



Umgang mit Krisen und Suizidalität für Neuropsycholog:innen

Dipl.-Psych. Sabine Stark

Privatpraxis für Verhaltenstherapie, München

Ziele:

Krisen und Suizidalität treten nicht nur bei PatientInnen mit psychischen Störungen auf. Gerade in der Behandlung von PatientInnen in der neuropsychologischen Rehabilitation sehen sich auch NeuropsychologInnen mit diesen Themen konfrontiert. Das Erleben eines Schlaganfalls, eines traumatischen Unfalls oder die Diagnose einer degenerativen Erkrankung können als Auslöser für (suizidale) Krisen wirken. In diesem Workshop werden neben den theoretischen Grundlagen, die Einschätzung, die Abklärung und der Umgang mit Krisen und Suizidalität anhand von Fallbeispielen für den neuropsychologischen Kontext erarbeitet. Weiterführend sollen auf die rechtlichen Aspekte bei Suizidalität und den Umgang mit der eigenen Psychohygiene bei der Behandlung von schwer betroffenen PatientInnen eingegangen werden.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen von Krisen und Suizidalität mit der Anwendung auf neuropsychologische PatientInnen
- Anwendung von Krisenintervention sowie Umgang mit (akuter) Suizidalität in neuropsychologischen Kontext
- Die eigene Psychohygiene bei der Behandlung von PatientInnen mit Krisen/Suizidalität
- Zusammenfassung und Diskussion

Literaturvorschläge:

Teismann T., Koban C., Illes, F. & Oermann, A.. 2016. Psychotherapie suizidaler Patienten. Göttingen: Hogrefe

Ortiz-Muller W., Scheuermann U. & Gahleitner, S. B.. Hrsg. 2010. Praxis Krisenintervention. Stuttgart: Kohlhammer

Dorrmann W.. 2009. Suizid. Therapeutische Intervention bei Selbsttötungsabsichten. Stuttgart: Klett-Cotta.

Teismann T. & Dorrmann W.. 2013. Suizidalität: Risikoabschätzung und Krisenintervention. Psychotherapeut, 58, 297-311.

Stimmen unserer Teilnehmer:innen:

„Vielen Dank! Ich habe extrem viel mitgenommen!“

„Es war eine sehr gute und nützliche Fortbildung! Die Dozentin war sehr kompetent und hat dieses schwere Thema greifbar und "gut verdaulich" gemacht. Sie war sehr freundlich und ist immer treffend und validierend auf Fragen eingegangen.“

„Gut aufbereitet, anschaulich erklärt und greifbare Beispiele eingebracht. Vor allem auch als Berufseinsteiger wahnsinnig hilfreich und sinnvoll! Vielen Dank! :-)“

„Einen dicken Dank an Frau Stark für dieses lebendige & praxisrelevante Seminar!“

Zur Person:

Frau **Dipl.-Psych. Sabine Stark** ist als approbierte Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) in eigener Privatpraxis in München tätig. Sie bietet u.a. Schematherapie

Kursnummer: FB270319A
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Freitag 19.03.2027 12:00 - 19:00 Uhr
Samstag 20.03.2027 09:00 - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Diese Veranstaltung findet online statt.

Didaktik: interaktiver Workshop, Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: 19 (analog anerkannt bei der Ärztekammer)
Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

GNP-Akkreditierung: beantragt
Curr. 2017: 16 Stunden zu Allg. NPS: Spezielle Psychopathologie

Kursgebühr: 340,00 €

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie



zur Behandlung von PatientInnen mit Persönlichkeits-/Interaktionsstörungen und CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy) zur Behandlung chronisch depressiver PatientInnen an. Zudem liegt ihr Schwerpunkt auf der Arbeit mit hochbegabten und neurodivergenten Personen. Sie ist außerdem seit Jahren als Dozentin (in Aus- und Weiterbildung), als Supervisorin und Lehrtherapeutin für mehrere psychotherapeutische Ausbildungsinstitute tätig.